

0063

INHALTSVERZEICHNIS

DER TÖDLICHE
IRRTUM DER
„CHRISTLICHEN
WISSENSCHAFT“

VON
JAMES BOORMANN DAVENPORT
ENGEL - EVANGELIST

HARTFORD U.S.A.

| | |
|--|----|
| Der tödliche Irrtum der „Christlichen Wissenschaft“ und des „Neuen Denkens“ oder der „Seelischen Wissenschaft“ | 3 |
| Verleugnung der Existenz der Materie | 5 |
| Die Behauptung: Krankheit und Tod sind Täuschungen | 6 |
| Geistliche Gefahren | 8 |
| Widersprüchlichkeit | 10 |
| Verleugnung der Grundprinzipien des Christentums | 10 |
| Verehrung des menschlichen Geistes als Gott | 13 |
| Verleugnung der Menschwerdung und der Versöhnung | 15 |
| Verleugnung der Personenhaftigkeit des Heiligen Geistes und der Dreieinigkeit | 17 |
| Keine Sündenvergebung als Antwort auf das Gebet | 18 |
| Verleugnung der Auferstehung | 19 |
| Frau Eddy macht das Gebet lächerlich | 20 |
| Das Gegengift | 23 |

© CHURCH DOCUMENTS
BEERFELDEN OKTOBER 2004

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

DER TÖDLICHE IRRTUM DER „CHRISTLICHEN WISSENSCHAFT“ UND DES „NEUEN DENKENS“ ODER DER „SEELISCHEN WISSENSCHAFT“

Die erschreckende Verbreitung der „Christlichen Wissenschaft“ unter Christen fordert nach einer Darstellung ihrer Lehre, die Jesus Christus und seine Religion verleugnet und sie zu einem tödlichen Gift für die Seelen der Kinder Gottes macht.

Eigentlich sollte sie „Eddyismus“ heißen. Ihr Ursprung und ihre Weiterentwicklung gehen auf Mrs. Eddy zurück, eine Frau, die sich die Rolle einer Prophetin angemaßt hat, ja mehr als einer Prophetin, nämlich die einer Quelle der Wahrheit, und von ihren Anhängern wird sie auch als solche anerkannt. In dem Buch, das sie als eine Art Bibel herausgibt mit dem Titel „Göttliches Heilen“, und das in ihren Kirchen gleichberechtigt mit der Bibel gelesen wird, behauptet sie wiederholt, dass es eine besondere Offenbarung an sie und eine Entdeckung ihrerseits sei, und sie erklärt ausdrücklich, dass alle, die es unternehmen es zu lehren, ohne diese Tatsache anzuerkennen, moralisch des Diebstahls schuldig seien. Sie sagt: „Im Jahre 1866 entdeckte ich das metaphysische Heilen und nannte es „Christliche Wissenschaft“.

Der Name, den sie ihr gibt, ist ganz irreführend, denn ihr fehlt sowohl Christlichkeit wie Wissenschaft völlig; sie setzt einen vermischten Pantheismus für das Christentum und willkürliche Behauptungen einer Offenbarung für Wissenschaft. Sie gebraucht die Worte „christliche Wissenschaft“ und „Wissenschaft“, als ob ihre willkürlichen Behauptungen davon dem entsprechen, was wir unter den tatsächlichen Folgerungen eines wissenschaftlichen Experimentes und logischen Schlussfolgerungen verstehen, während tatsächlich aus den Zitaten, die wir aus ihrem Buch anführen, nur hervorgeht, dass sie nur ihr inkonsequentes „*ipsa dixit*“¹ sind. Wenn sie sagt, „Wissenschaft zeigt dies oder jenes“, so klingt das wie der Satz „Wissenschaft zeigt, dass Ozon existiert“, aber in Wirklichkeit bedeutet es nichts als: „Ich, Frau Eddy sage...“

„Neues Denken“ oder „Seelische Wissenschaft“ ist, wie wir gleich zeigen werden, im Prinzip ungefähr das gleiche wie die christliche Wissenschaft; aber sie weist Frau Eddy als die Mutter davon zurück und versucht nicht unter falscher Flagge als christlich zu fahren und vermeidet so die Albernheit und die augenfällige Unvernunft von Frau Eddys sogenannter Entdeckung. Aus diesem Grund ist sie vielleicht noch

¹ Lat.: bloße Behauptung

gefährlicher. Ihre Anhänger werden deshalb von Frau Eddy als unehrlich verleumdet und nicht die echte Sache seiend. Das Gift ist das gleiche. Nur der Anspruch auf die Glaubwürdigkeit der Offenbarung bzw. Entdeckung ist der Streitpunkt.

VERLEUGNUNG DER EXISTENZ DER MATERIE

Die angebliche Offenbarung der Frau Eddy ist kurz folgende: So etwas wie Materie gibt es nicht. Alle die normalen Erfahrungen des Menschen, die er durch seine Sinne aufnimmt, alle die gleichzeitigen und völlig gleichen Wahrnehmungen, die ein Gegenstand auf so viele Sinne ausübt, sind Lügen, die uns von unseren Sinnen mitgeteilt werden.. „Was man als materielle Sinneswahrnehmung bezeichnet, kann nur Lügen über das Sein verbreiten.“ (Science and Health, Ausgabe 1900 S. 194) „Der sterbliche Leib und der materielle Mensch sind Täuschungen.“ (5. 198) „Die drei großen Wahrheiten des Geistes widersprechen immer dem Glauben, dass Materie wirklich sein kann“ (S. 4) „Die Wissenschaft zeigt (d. h. Frau Eddy sagt), was man als **Materie** bezeichnet, ist nur der subjektive Zustand dessen, was hier als *sterblicher Geist* bezeichnet wird.“ (5. 8) Mit „sterblicher Geist“ meint sie das menschliche Verstehen, das die Richtigkeit der normalen Sinneswahrnehmungen guten

Glaubens annimmt. „Die Wissenschaft des Geistes zeigt schlüssig, wie es kommt, dass Materie zu sein scheint, aber nicht ist.“ (5. 17)

Sie versucht keineswegs es zu „zeigen“, sie behauptet es. ohne zu erröten. „Christliche Wissenschaft“ lehrt, dass Materie die Falschheit der Existenz ist und nicht die Tatsache.“ (5.21) Alle Philosophen jeglicher Schule einschließlich des veralteten Idealismus von Berkeley würden übereinstimmen, dass diese sich selbst widersprechende Sprache weder Wissenschaft noch Philosophie ist, sondern Unsinn. Aber die Folgen, davon verführt zu werden sind, wie wir sehen werden, deshalb keineswegs weniger tödlich im geistlichen Sinn.

DIE BEHAUPTUNG: KRANKHEIT UND TOD SIND TÄUSCHUNGEN

Der nächste Schritt ist, da ja Materie nicht existiert und unsere Wahrnehmungen, die wir ihr zuschreiben oder durch Berührung mit ihr aufnehmen, alle Täuschungen sind, dass also Leiden, Krankheit und Tod und damit auch die Sünde reiner Selbstbetrug sind; und wenn wir uns nur zwingen, das zu glauben oder uns dieser Annahme hingeben, dann würden Leiden und Krankheiten, und selbst der Tod

sofort verschwinden, d. h. geheilt werden; und es ist deshalb sicher und richtig, sich aller medizinischen oder vorbeugenden Maßnahmen gegen die gefährlichsten ansteckenden Krankheiten zu enthalten, und ihre Anhänger scheinen sich in ihrem Handeln darauf zu verlassen, sogar bis zu dem Ausmaß, dass sie ihre Kinder schmerzvoll sterben lassen, wo die medizinische Wissenschaft ihr Leben ohne Zweifel gerettet hätte. Als Beweis bietet sie Fälle von angeblicher Heilung von Krankheiten durch Frau Eddy und ihre Anhänger an. Es erscheint so, dass die „Christliche Wissenschaft“ an die Einfalt appelliert und sich genauso schamlos an die Veranlagung und Anfälligkeit zur Leichtgläubigkeit wendet, wie die Patentmedizinen und Wundermittel - nämlich das heftige Verlangen nach körperlicher Heilung. Die Gefährlichkeit davon besteht genau wie bei den Patentmitteln darin, dass sie ein einzelnes Symptom unterdrücken und eine Heilung vortäuschen, ein Gift, das oft dem Körper skrupellos zugeführt wird, so wird in diesem Fall das Versprechen der Heilung als Werkzeug benützt, um dem Körper ein äußerst tödliches *geistliches Gift* zu verabreichen.

Die Anhänger von Frau Eddy kommen denen näher, die sie in den Bann ihrer Verführung ziehen wollen, indem sie Fälle von angeblicher Heilung anführen. Die Hoffnung auf Heilung ist natürlich in höchst-

tem Maße für die Kranken und Leidenden verführerisch, und da sie bereitwillig (wie es Kranke oft sind) jedes Wundermittel versuchen, wie unvernünftig es auch sein mag, setzen sie in dem Maß Vertrauen dar ein, wie sie es nicht verstehen. Dieselbe Anfälligkeit für Betrug findet man bei denen, die unter der Krankheit ihrer Freunde leiden, und so werden viele Menschen dazu gebracht, ihren Verstand und ihre Vernunft aufzugeben und auch den christlichen Glauben - und während sie ihren Geist dem Betrug der christlichen Wissenschaft unterwerfen in der Hoffnung, Erleichterung für ihren eigenen Körper oder den ihrer Freunde zu erlangen, - manche, sich dessen unbewusst - werden manchmal gleichgültig gegen die Tatsache, dass sie dabei ihren Seelen Gift eingeben.

Es kann kein Zweifel bestehen, dass die Mitglieder der Christlichen Wissenschaft sich das Verdienst zuschreiben, wenn der Kranke genest, und allen Tadel der Materie zuschieben, wenn der Patient stirbt, weil ihm ärztliche Hilfe versagt wurde.

GEISTLICHE GEFAHREN

Aber es ist nicht nötig für die Zwecke dieser Abhandlung zu prüfen, ob die behaupteten Heilungen echt sind. Wenn eine Heilung des Leibes zu erzielen

möglich wäre, indem man den Namen JESUS verleugnet - der einzige Name unter dem Himmel durch den wir gerettet werden können - dann wäre eine solche Heilung schlimmer als der Tod. Ein giftiges Wundermittel ist gefährlich wegen der vereinzelt Fälle, wo es heilt oder zu heilen scheint. „Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt (was für ihn in diesem Falle Gesundheit des Leibes zu sein scheint) gewönne, und nähme doch Schaden an seiner Seele?“ Wie können einige Fälle der Heilung des Leibes dafür den Ausgleich bieten, dass man mit der tödlichen geistlichen Krankheit infiziert wird, die wesentlichen und grundlegenden Prinzipien und Artikel des christlichen Glaubens zu leugnen, wie sie von allen rechtgläubigen Christen aller Bekenntnisse, erklärt und angenommen und bezeugt worden sind zu allen Zeiten als der Glaube, der den Heiligen überliefert ist? Was wir zeigen wollen, ist, dass dieses Wundermittel ein tödliches geistliches Gift enthält, und dass es die unausweichliche Folge ist, wenn man die „Christliche Wissenschaft“ als Wahrheit annimmt, dass man Jesus Christus als unseren HErrn und Heiland verleugnet und den Namen von Frau Eddy als Ersatz dafür nimmt.

WIDERSPRÜCHLICHKEIT

Wir möchten jedoch nebenbei bemerken, dass man notwendigerweise den Anhängern von Frau Eddys Offenbarung glauben muss, wenn man die Bezeugung von Heilungen annehmen will, und da diese zugestandenermaßen oder vielmehr erklärtermaßen sich selbst zu der Täuschung gezwungen haben, dass die Materie nicht wirklich ist, können wir, die wir noch nicht diesem Betrug zum Opfer gefallen sind, sie nicht als verlässliche Zeugen anerkennen und verlassen uns lieber auf den echten Augenschein unserer fünf gottgegebenen Sinne, von denen wir finden, dass sie jeder vollkommen ausreichend sind, um jedem Menschen die gleiche Auskunft zu erteilen. Wie können solche, die verkünden, dass sie Opfer ihrer lügenden Sinne gewesen sind und folglich Lügner schon ihrer Veranlagung nach, als Zeugen für Krankheit oder Heilung angenommen werden, also von Tatsachen, die man sich so leicht einbildet oder die allgemein übertrieben werden?

VERLEUGNUNG DER GRUNDPRINZIPIEN DES CHRISTENTUMS

Mit diesen Bemerkungen fahren wir fort, aus Frau Eddys Buch (von dem sie einige im selben Stil drucken lässt wie die Oxforder Bibel., und von dem

sie von ihren Anhängern verlangt, es noch mit größerer Ehrfurcht zu betrachten) zu zeigen, dass die „Christliche Wissenschaft“ den wesentlichen Grundprinzipien der Religion Jesu Christi absolut zuwiderläuft und von uns fordert, diese zu verleugnen. Bei Grundprinzipien meinen wir das einfache uralte Apostolische Glaubensbekenntnis, das von allen Abteilungen der christlichen Kirche anerkannt wird.

Der erste Artikel dieses Glaubensbekenntnisses lautet: „Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erde.“ Aber nach Frau Eddy gibt es keinen Himmel und keine Erde. Unsere Kenntnis von diesen durch unsere Sinne sind alles Täuschungen. Die Erde existiert nicht, es ist auch keine Tatsache oder Wirklichkeit, die von Gott geschaffen wurde, sondern eine Lüge, die von unseren Sinnen geschaffen wurde. Hier erscheint die tödliche Natur der Behauptung, dass unsere Sinne uns täuschen. Sie macht uns alle organisch zu Lügern. Sie macht Gott zu einem Lügner, wenn Er uns geschaffen hat, weil Er uns unsere Sinne gab, und diese sind Lügner. Sie verklagt Ihn, wenn man zugibt, dass Er existiert, dass Er uns unter diesem üblen Schatten der Lügen von unserer Erschaffung leben ließ, bis Frau Eddy entdeckte und in der „Christlichen Wissenschaft“ klarstellte, wessen Lüge Er damit lästerlicherweise angeklagt wird, uns auferlegt zu haben.

Daraus folgt — und Frau Eddy verlangt es auch von ihren Anhängern — dass wir nicht mehr glauben, dass Gott uns geschaffen hat. Diese Schwierigkeit führt im Grunde genommen zu Verleugnung der Personhaftigkeit Gottes wie sie Christen kennen in ihrer Lehre von Ihm als einzelne und einzigartige Person. Entsprechend sagt Frau Eddy (S. 206), „die Wissenschaft offenbart die Seele als Gott“, und weiter (S. 227) „Leben, Wahrheit und Liebe machen den dreieinigen Gott aus.“ Wir merken vielleicht, dass das wie die Lehre Swedenborgs klingt. „Gott ist persönlich in seinem wissenschaftlichen (nach Eddy) Sinn, aber nicht in irgendeinem anthropomorphen Sinn.“ Dies bedeutet, wenn es überhaupt einen Sinn haben soll, *Pantheismus*². Ihre Absicht ist natürlich, dass unsere Vorstellung von Gott als einer Person, die von uns selbst verschieden ist, ganz falsch ist. Entsprechend sagt sie, „Gott ist Seele“, (nicht: eine Seele), „Gott ist das natürliche Gute“; „*Seele ist Gott*“³; „Nichts be-

² Bei der Ansprache an eine große Versammlung ihrer Anhänger bestritt Frau Eddy den Vorwurf des Pantheismus, indem sie sagte, sie sei nicht Pantheistin, weil Pantheismus die Verehrung des Gottes Pan sei, und sie verehere nicht den Gott Pan. Jedes Lexikon hätte es ihr ermöglicht, ihren dämlichen Fehler zu entdecken.

³ Das ist genauso Götzendienst wie wenn sie gesagt hätte, ein goldenes Bild ist Gott, denn der Geist ist ebenso ein Geschöpf

sitzt Wirklichkeit oder Existenz, außer dem Geist - Gott.“ Auf Seite 308 spricht sie von Gott als Prinzip, und zu ihm zu beten sei gleichbedeutend mit „dem Stehen vor einer Wandtafel und zu beten, dass das Prinzip der Mathematik das Problem aufarbeitet.“

VEREHRUNG DES MENSCHLICHEN GEISTES ALS GOTT

Hier haben wir die Quintessenz der ganzen Theorie sowohl der „Christlichen Wissenschaft“ als der Geist - Heilung als des „Neuen Denkens“: Der menschliche Geist ist Gott und kann also heilen. Darin stimmen sie überein. Die Lästerung und der Götzendienst sind identisch. Im Detail unterscheiden sie sich. „Neues Denken“ kommt nicht dahin durch den albernen und logisch unerträglichen Quatsch der Frau Eddy, nämlich dass unsere Sinne uns immer täuschen und Materie nicht existiert. Es besagt: „Der menschliche Geist ist Gott, die Ursache und nicht die Wirkung materieller Bedingungen.“ Das ist etwas Neues; denn die Menschheit hat bisher anders gedacht. Beide sagen: „Denke richtig und der Geist wird dich heilen, weil er Gott und die erste Ursache ist. Beide argumentieren, dass die Macht des Heilens im Götzendienst der Anbetung des menschlichen Geistes

wie Gold. Es ist „die Anbetung des Geschöpfes anstatt des Schöpfers.“

als Gott zu finden sei. Das „Neue Denken“ vermeidet das logische Dilemma der „Christlichen Wissenschaft“, das etwa lautet: „Der persönliche Glaube, dass unsere Sinne immer lügen, ist notwendig zur Heilung.“ Aber um zu wissen, dass wir geheilt sind, müssen wir glauben, dass unsere Sinne nicht lügen. Daraus folgt, wenn wir einen Fall der Heilung annehmen, dass entweder unsere Sinne lügen und wir gar nicht geheilt sind, wie wir glauben; oder wir glauben unseren Sinnen. sind damit keine richtigen Wissenschaftler und könnten also gar nicht geheilt werden. Aber die „Christliche Wissenschaft“ übersieht mit einer Naivität, die sowohl erstaunlich wie amüsant ist. ihre eigene Unvernünftigkeit und beruft sich einfach auf die Persönlichkeit oder Behauptung ihres Erfinders, Frau Eddy.

Die Menschen wurden „Christliche Wissenschaftler“ nicht durch einen Denkvorgang, sondern zuerst glaubten sie an die Heilung, dann an Frau Eddy, und dann waren sie bereit, ihre Denkfähigkeit abzuschalten, um sich dem Zauber dieser Frau hinzugeben, und von da an hörten sie auf, an Gott zu denken, Ihn zu lieben und zu fürchten als eine eigene Person, und bald betrachteten sie den Menschen als Gott und *Frau Eddy als den höchsten Repräsentanten dieser Lüge*. Das sagt Frau Eddy ausdrücklich (S. 205): „Die Wissenschaft des Seins zeigt, dass es unmöglich ist,

dass der Mensch von seinem Schöpfer eine getrennte Intelligenz ist“, - und sie beansprucht die Mutter dieser Offenbarung zu sein, und an verschiedenen Stellen weist sie auf die Mutterschaft in Gott hin.

Folglich muss ein Mensch, wenn er die „Christliche Wissenschaft“ annimmt, nicht nur die Existenz der Materie leugnen, sondern auch die unabhängige Personhaftigkeit und daher die persönliche Oberhoheit Gottes; und wir müssen verstehen, dass all ihr Gerede über Gott so als ob sie Christen wären, nichts zu tun hat mit Gott dem Schöpfer als Person, dem Vater unseres HErrn Jesu Christi.

VERLEUGNUNG DER MENSCHWERDUNG UND DER VERSÖHNUNG

Zweitens: Der zweite Artikel des Apostolischen Glaubensbekenntnisses lautet: „Ich glaube an Jesum Christum, Seinen eingeborenen Sohn, unseren HErrn, geboren aus der Jungfrau Maria, gekreuzigt, gestorben und begraben, am dritten Tage auferstanden von den Toten...“ Nun wird dies glatt verleugnet in dem Text, den wir eben zitiert haben. Denn wenn der Mensch Gott ist, dann ist der Mensch Christus Jesus nicht unser HErr, und wir brauchen nicht zu bekennen, dass Er unser HErr ist. Er wurde

kein sterblicher Mensch, denn „der sterbliche Leib und der Mensch aus Materie sind Täuschungen.“ (S. 198) „Er trug unsere Krankheit“ nicht, denn Krankheit ist eine Täuschung. Frau Eddy sagt in ihrem Glossar, „der Heilige Geist ist göttliche Wissenschaft, die Entwicklungen des ewigen Lebens, Wahrheit und Liebe.“ Gleichzeitig beansprucht sie für sich, die Quelle und der Ursprung der göttlichen Wissenschaft zu sein. An einigen Stellen spricht sie von Gott als Mutter. Folglich wurde unser HErr nicht von Gott dem Heiligen Geist, einer Person, empfangen. St. Johannes sagt von Ihm: „Das Wort (oder der Logos) ward Fleisch.“ Frau Eddy sagt: „Der wahre Logos ist nachweislich die Christliche Wissenschaft“, also ihr eigenes Kind. Sie sagt, Tod sei nur eine Täuschung: also starb Er nicht; und alles, was Er zu sein und zu leiden und zu tun schien, sind alles nur Täuschungen; Seine ganze Menschwerdung und Versöhnung für unsere Sünden sind nur Lügen, die Schöpfungen der lügnerischen Sinne des Menschen. Die Versöhnung und dass Jesus für unsere Sünden starb, und dass wir durch Sein Blut gereinigt sind, wird gleichfalls verneint. „Jesus litt für unsere Sünden, nicht um das göttliche Urteil über das Unrecht aufzuheben, sondern um die Sünde einzudämmen und zu zeigen, dass sie unweigerlich Leiden hervorbringen muss.“ (S. 317) „Die Wirksamkeit der Kreuzigung liegt in der Zuneigung und Güte, die sie der Menschheit zeigte.“

(S. 329) „Ein Opfer, wie groß es auch sein möge, ist ungenügend, um die Schuld der Sünde zu bezahlen.“ (S. 328) Trotzdem wickelt sie dies alles mit Ausdrücken ein, die das blanke Gegenteil dieser Leugnungen sind, ganz ungeachtet aller Vernunft, Logik und Folgerichtigkeit. Und gerade solche Ausdrücke sind es, die mit Hilfe der hinterhältigen Etikettierung ihrer Theorien als „Christliche Wissenschaft“ das unbedachte Schaf in die Falle der Gottesverleugnung und ihrer schrecklichen Behauptung, dass der Menschengeist Gott sei, locken, und dass es nicht merkt, wohin das führt, bis es auf die Täuschung ihrer Verführung hereingefallen ist und diese Verleugnung als neue Offenbarung begrüßt, und bereit ist den HErrn zu verleugnen, der sie erkauft hat. *Wenn es soweit gekommen ist, so ist es beinahe unmöglich, sie zu retten.* Sie stellen sich als solche dar, die außerhalb der Grenzen der intelligenten Vernunft leben.

VERLEUGNUNG DER PERSONENHAFTIGKEIT DES HEILIGEN GEISTES UND DER DREIEINIGKEIT

Drittens: Der dritte Artikel des Apostolischen Glaubensbekenntnisses lautet: „Ich glaube an den Heiligen Geist.“ Man schreckt davor zurück ihren schrecklichen, sündigen Ausspruch zu wiederholen, „Der Heilige Geist ist die Christliche Wissenschaft“

und ich bin die Mutter davon! Sie sagt (S. 227): „Leben, Wahrheit und Liebe machen den dreieinigen Gott aus.“

KEINE SÜNDENVERGEBUNG ALS ANTWORT AUF DAS GEBET

Viertens: Der nächste Glaubensartikel sagt: „Ich glaube an die Vergebung der Sünden. „Frau Eddy sagt (S. 316): „Bloßer rechtlicher Erlass (und es gibt keinen anderen, denn das Prinzip (damit ist Gott gemeint) erlässt niemals unsere Sünden und Fehler) lässt es dem Übertreter frei, seine Übertretung zu wiederholen.“

So wird die wahre, liebevolle, dankbare Auffassung von dem Einen, „der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen“ und die Liebe dessen, „der viel liebt, weil ihm viel vergeben ist“ aus dem Herzen gerissen, und die Worte Jesu: „Dir sind deine Sünden vergeben“ werden zum unwissenden Ausspruch eines Menschen, der nicht die Wohltat von Frau Eddys Offenbarung hatte, dass es keine Vergebung der Sünden gibt, sondern nur die Beschwichtigung des Gewissens, indem man deren Existenz leugnet. Was muss schließlich die Wirkung auf das Gewissen ihrer Anhänger sein?

VERLEUGNUNG DER AUFERSTEHUNG

Fünftens: Der nächste Artikel lautet: „Ich glaube an die Auferstehung des Fleisches.“ An folgender Stelle verleugnet sie diese (S. 239): „Der Glaube, dass materielle Leiber zum Staub zurückkehren und hernach als geistliche Leiber mit materiellen Empfindungen und Wünschen auferstehen, ist nicht richtig. Es ist ein schwerer Fehler, anzunehmen, dass Materie irgendwelchen Anteil an der Wirklichkeit der Existenz hat. Jesus stellte Lazarus wieder her durch das Verständnis, dass er nie gestorben war, und nicht dadurch, dass er zugab, dass er gestorben war und nun wieder lebte. Hätte Jesus geglaubt, dass Lazarus in seinem Leib gelebt habe oder gestorben sei, so wäre er auf der gleichen Ebene mit denjenigen gestanden, die den Leib begraben hatten, und folglich hätte Er ihn auch nicht wiederbeleben können.“

Wir sehen also, dass die Verleugnung, dass die Materie wirklich und eine Schöpfung Gottes ist, auch Seine Personhaftigkeit verleugnet, dass sie die Menschwerdung unseres HErrn verleugnet und auch Seine Auferstehung verleugnet. Die augenfällige Unvernunft ihrer Logik und die Spitzfindigkeit ihrer Beweisführung zwingen zu dem Schluss, dass solche, die dies annehmen, wenn sie nicht unzurechnungsfähig sind, verhext sein müssen. Beispiel: Wenn des La-

zarus sterblicher Leib, wie sie sagt, eine Täuschung und Lüge war, dann war die Auferweckung des Lazarus einfach nur ein Rückfall der Augenzeugen in eine Lüge, die schon beendet war, und das gleiche ließe sich auf die Auferstehung unseres HErrn anwenden.

FRAU EDDY MACHT DAS GEBET LÄCHERLICH

Es gibt einen verbreiteten Irrtum über die „Christliche Wissenschaft“. Die meisten Leute glauben, dass Christliche Wissenschaftler beten; im Gegenteil, Frau Eddy belehrt sie deutlich, es nicht zu tun. Sie sagt: „Die Gewohnheit, mit dem göttlichen Geist so zu reden, wie man mit einem Menschen redet, befestigt den Glauben an Gott, wie er menschlich beschrieben wird.“ „Wer würde sich vor eine Wandtafel hinstellen und zum Prinzip der Mathematik (was meint, Gott sei nur ein Prinzip) beten, es solle das Problem lösen.“ (S. 308) „Die bloße Bitte, dass Gott die Kranken heilen möge, hat nicht mehr Kraft zu erzielen, als göttliche Gegenwart schon immer da ist.“ (S. 317) „Diese allgemeine Übung für die Heilung der Kranken zu beten, findet Hilfe in der blinden Erleichterung, während die Hilfe aus dem aufgeklärten Verständnis kommen sollte.“ (S.318)

Frau Eddy hat keine Ahnung und kein Gefühl von logischer Schlussfolgerung. Sie glaubt offenbar, weil die Heilige Schrift von Gott, einer Person sagt, sie ist Liebe, dass man daraus folgen, dass die Liebe, ein Attribut, Gott sei. Durch dasselbe Zerrbild der Logik sagt sie, um diese Entdeckung zu illustrieren: „Kein Schmerz in der Wahrheit, keine Wahrheit im Schmerz; keine Materie im Geist, kein Geist in der Materie.“ Diese Gedankenführung ist so zwingend, als ob man sagte: „Kein Wasser im Krug, kein Krug im Wasser“ oder „Der Mensch ist ein Lebewesen, also sind alle Lebewesen Menschen“

In einem Fall erweist sich ihr Mangel an Logik schon als komisch. (S.233) „Das Wort Adam stammt von dem hebräischen Wort Adamah, was die rote Farbe des Bodens bedeutet. Wenn man den Namen Adam in zwei Silben trennt, erhält man ‘a dam‘ (einen Damm) oder Hindernis. Und sie zieht im weiteren wichtige Schlussfolgerungen daraus. Ihr Buch ist in der Form viel zu ernsthaft, als dass man dies als schlechten Wortwitz hinnehmen könnte. Es wird von ihr als Teil ihrer offenbarten Weisheit verstanden und sie hat bloß nicht gemerkt, wie diese Offenbarung bei der Übersetzung ins Französische oder Deutsche verschwinden würde.“

Nach dem Vorgenannten könnten wir erwarten, dass man uns glaubt, wenn wir sagen, dass Frau Eddys Buch vom Anfang bis zum Ende zeigt, dass sie nicht die geringste Kenntnis von Theologie, Metaphysik und Logik hat, ja nicht einmal von der Bedeutung und der Wirkung der Sprache.

Man hält nach all dem inne, erstaunt darüber, dass eine solche völlige Verleugnung des Christentums von Tausenden von Christen akzeptiert wird; dass eine solche törichte Sammlung alter Irrlehren, die von ihrem alten Anschein von Vernunftgemäßheit entblößt, als neue Offenbarung aufgenommen werden; dass solch eine Menge von inkonsequenten, irrationalen, widersprüchlichen Aussagen als Wissenschaft hingenommen werden!

Die Aufzeichnungen der Strafgerichte, die unzählige Anzeigen wegen fahrlässiger Tötung gegen solche aufweisen, die wegen dieser Verhexung ihren Kindern ärztliche Hilfe versagten und sie sterben ließen, sind die vollständige Antwort auf alle, die ein Zeugnis über angebliche Fälle von Heilung beibringen können. Keine Zahl von echten Fällen könnte den Schrecken dieser Grausamkeit ausgleichen. *Die Seelen derer, die so etwas tun können, sind mit einer ekelhafteren Krankheit behaftet, als es je eine körperliche Krankheit sein kann.*

DAS GEGENGIFT

Was ist das Gegengift? Die Liebe zur Wahrheit, wie sie in Christus Jesus gegeben ist, wie sie in der Heiligen Schrift offenbart ist und wie sie im Apostolischen Glaubensbekenntnis ausgesprochen wird. »Weil sie *die Liebe zur Wahrheit* nicht angenommen haben zu ihrer Rettung; darum sendet ihnen auch Gott kräftige Irrtümer, dass sie glauben der Lüge.« (2. Thess. 2,10-11) Man fürchtet sich zu sehr, für diese Grundwahrheiten des Glaubens einzustehen, und die Menschen kennen sie entweder nicht, wie sie sollten oder wie sie es noch vor einem Menschenalter kannten.

Mögen alle, die treu zu dem HErrn Jesus stehen und Ihn aufrichtig lieben, an Ihn glauben als den Heiland des Leibes sowohl als der Seele und zu Ihm im Glauben rufen für die Heilung ihrer selbst oder derer, die sie lieben; und wenn Er nicht durch Wegnahme der Krankheit antwortet, immer noch an Seine Liebe und Weisheit glauben und Ihm vertrauen, dass Er Mitgefühl mit unseren Leiden hat; und wenn Er uns die Krankheit belässt, ist es nicht, weil Er nicht antwortet, sondern weil Er uns zur Vollkommenheit führen will; dabei gibt Er uns mehr als um was wir bitten, größeren Segen als Heilung des Leibes. Der Apostel Paulus flehte zum HErrn dreimal, den Pfahl aus seinem Fleisch zu nehmen, aber der HErr antwortete

und sagte: „Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“

Manche Christen fallen in den vermessenen Irrtum der „Glaubensheilung“, das heißt, sie verwerfen die Heilmittel und Arzneien, die von Gott gegeben sind, um zu versuchen, ob Gott es ist, der heilt. Das ist die Sünde, in die Satan unseren HErrn verführen wollte, als er Ihn aufforderte, sich hinabzustürzen, um zu demonstrieren, dass Gott Ihn erhalten würde. Das ist kein Glaube, das ist Gott versuchen. Andere Christen haben eine Abneigung gegen den Gedanken, dass deutliche, direkte Heilung als Antwort auf ein Gebet oder die Ordnungen der Kirche gewährt werde. Das ist Mangel an Glauben.

Die Mäßigung, die Christen zukommt, besteht darin, diese beiden Irrtümer zu vermeiden und Jesus als den Heiland des Leibes anzuerkennen, indem man erwartet, dass die Heilung kommt, entweder direkt oder durch den Segen auf die ärztliche Kunst oder Arzneien; als Antwort auf die Bereuung der Sünden (wenn solche begangen wurden) oder als Antwort auf die Gebete des Glaubens in der Kirche; aber niemals in der Gesinnung, dass Er den Leib heilen **müsse**, wenn wir nur Glauben haben oder dass Er auf unsere Gebete nicht antworte, wenn Er die Heilung nicht bewirkt.

Mögen die Christen „den Glauben“, der einst den Heiligen überliefert wurde, festhalten und von diesen tödlichen Betrügereien fliehen, die die Seele töten unter dem Vorwand, den Leib zu heilen.

Anmerkung: Die unchristliche Natur der „Christlichen Wissenschaft“ kann man darin sehen, dass sie sagen, Jesus wirkte Wunder und heilte Krankheiten durch die Kraft des menschlichen Geistes, wie sie es von sich behaupten, und nicht durch die Kraft Gottes, des Schöpfers, Seines Vaters. Sie nennen ihren Kult „göttliches Heilen“, nicht weil sie behaupten, es im Glauben an Gott zu tun, sondern weil sie sagen, ihr eigener Geist sei Gott. Dies als christlich auszugeben, bedeutet sich öffentlich des Betrugs zu zeigen.